



BETRIEBSBESCHREIBUNG

Stand: 06.08.2020

Inhalt:

Beschreibung des geplanten Betriebes der Fa. Möller Beton GmbH in Sarau

Diese Betriebsbeschreibung umfasst 7 Seiten und 3 Anlagen.

INHALTSVERZEICHNIS

1	VERANLASSUNG.....	3
2	AKTUELLE SITUATION VOR ORT	3
3	GEPLANTER BETRIEB	4
3.1	BETRIEB DES TRANSPORTBETONWERKES	5
3.2	HERSTELLUNG VON BETONFERTIGTEILEN	6
3.3	KLEINVERKAUF VON KIES- UND SANDPRODUKTEN, BETON.....	6
3.4	ANNAHME UND KURZZEITIGE LAGERUNG VON NICHT GEFÄHRLICHEN BAUABFÄLLEN	7
3.5	VERWERTUNG VON BAUABFÄLLEN / BETRIEB EINER BRECHERANLAGE.....	7
3.6	BÜROGEBÄUDE UND MITARBEITERPARKPLÄTZE.....	7

ANLAGENVERZEICHNIS

- Anlage 1: Lageplan Aktueller Betrieb**
Anlage 2: Auszug aus dem Flächennutzungsplan
Anlage 3: Lageplan geplanter Betrieb

1 VERANLASSUNG

Die Fa. Möller Beton GmbH ist seit ca. 60 Jahren in 23719 Sarau (Gemeinde Glasau) ansässig und betreibt dort die Gewinnung und Aufbereitung von Kies und Sand sowie ein Transportbetonwerk.

Das Betriebsgrundstück ist im Flächennutzungsplan (6/2006) der Gemeinde Glasau als Fläche für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen, Kiesabbau ausgewiesen.

Die derzeitige Betriebsgenehmigung nach BImSchG bezieht sich auf die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zum Brechen von natürlichem Gestein. Zusätzlich liegt eine Genehmigung zum Kiesabbau vor, das vorhandene Rohstoffvorkommen ist allerdings erschöpft.

Die Fa. Möller Beton GmbH plant die Weiterführung des Transportbetonwerkes sowie die Auf- und Weiterverarbeitung von Rohstoffen aus anderen Gewinnungsstätten am vorhandenen Standort. Untergeordnet ist ein Kleinverkauf von Baustoffen sowie die Annahme von Bauabfällen und Grünschnitt zur Verwertung geplant.

Zur weiteren Fortführung des Betriebes an diesem Standort ist eine Änderung des Flächennutzungsplans sowie eventuell nachfolgend eine Genehmigung nach BImSchG erforderlich.

Die vorliegende Beschreibung des geplanten Betriebs wurde als Grundlage für den Antrag zur Änderung des Flächennutzungsplans erstellt.

2 AKTUELLE SITUATION VOR ORT

Das Betriebsgelände der Firma Möller Beton GmbH befindet sich an der Plöner Straße 15 in 23719 Glasau und ist im Flächennutzungsplan als Fläche für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen, Kiesabbau ausgewiesen. Ein Bebauungsplan existiert nicht.

Das Kieswerk liegt rund 200 m nördlich der Plöner Straße in einer Senke. Die Zufahrt ist asphaltiert, das Betriebsgelände ist weitgehend unbefestigt.

In der unmittelbaren Nachbarschaft befinden sich an der Plöner Straße 14 - 17 insgesamt 4 Wohngebäude im Außenbereich.

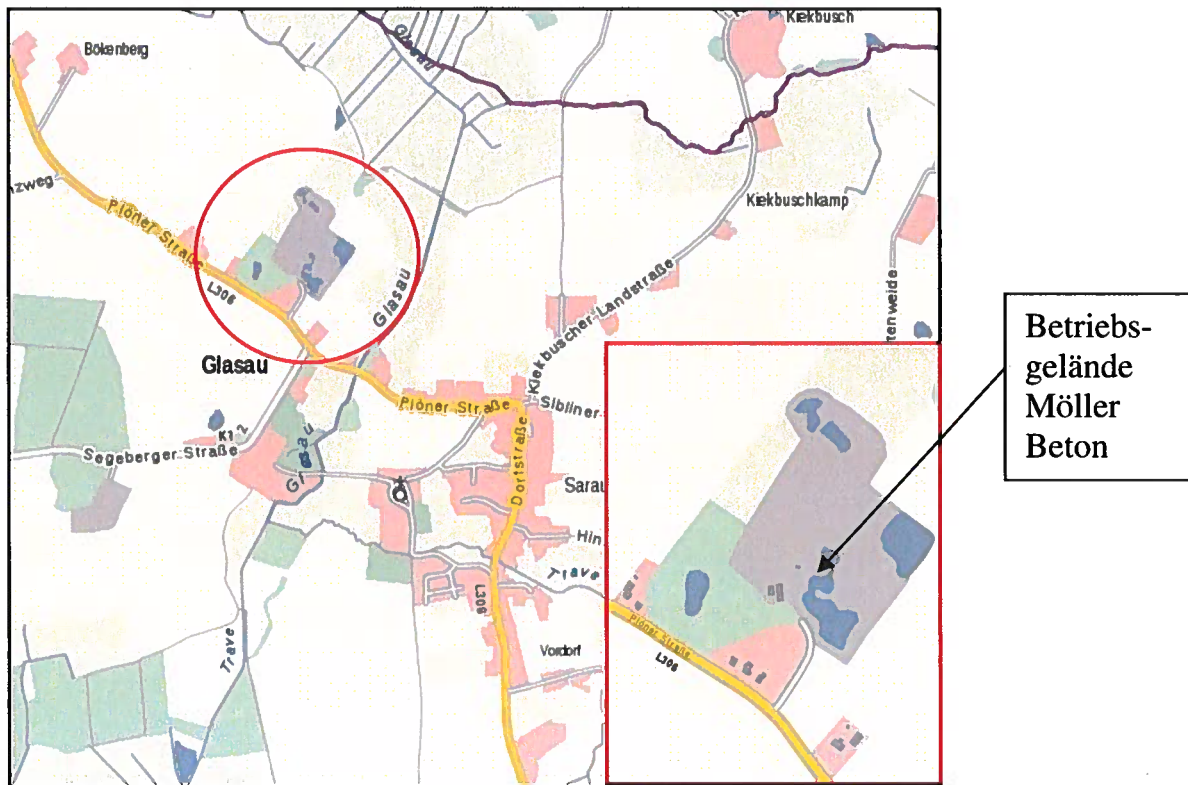


Abb. 1: Lage

Ein detaillierter Lageplan liegt in Anlage 1 bei.

Die Durchführung des Betriebes erfolgte bisher auf Grundlage einer Genehmigung zum Kiesabbau durch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Bad Segeberg (AZ 670015/6120.1901, befristet 31.12.2020) und der Genehmigung zur Errichtung und Betrieb einer Anlage zum Brechen von natürlichem Gestein durch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (G30/002/2011 v. 01.08.2013, befristet 30.06.2020).

Für den Betrieb des Transportbetonwerkes und des Kieswerkes der Fa. Möller Beton liegt eine schalltechnische Beurteilung der Akustik-Labor Kiel GmbH vom 06.10.2011 vor.

3 GEPLANTER BETRIEB

Die Firma Möller Beton plant eine Fortführung des Betriebes des Transportbetonwerkes. Die Anlage zur Aufbereitung von Kies einschließlich des Brechwerkes soll erhalten bleiben, um Rohstoffe aus nahegelegenen Lagerstätten aufbereiten zu können.

Zusätzlich soll die Herstellung von Betonfertigteilen ausgebaut werden. Hierzu ist mittelfristig der Bau einer Produktionshalle geplant.

Geplant ist ein Kleinverkauf von Kies- und Sandprodukten als untergeordneter Betriebsteil.

Darüber hinaus wird mittelfristig eine Genehmigung zur kurzzeitigen Lagerung von nicht gefährlichen Bauabfällen wie Beton- und Ziegelbruch angestrebt. Das Material soll zwischengelagert und – je nach Bedarf und Marktlage – auf dem Betriebsgelände gebrochen werden oder zur Weiterverarbeitung umgeschlagen werden.

Im Zufahrtsbereich des Grundstückes wird die Errichtung eines Bürogebäudes angestrebt.

In Abstimmung mit den zuständigen Behörden wäre die Errichtung eines Walls / Knicks zur Abgrenzung der geplanten Nutzungen im Zufahrtsbereich zur anliegenden Wohnnutzung möglich.

In Anlage 3 liegt eine Planzeichnung zu den angestrebten Nutzungen des Betriebsgeländes bei.

3.1 BETRIEB DES TRANSPORTBETONWERKES

Bei dem Transportbetonwerk handelt es sich um eine Anlage vom Typ H10 der Fa. Stetter. Die maximale Leistung der Anlage beträgt 60 m³/h.

Im bisherigen Betrieb wurden jährlich ca. 10.000 m³ Beton produziert, eine Volllast der Anlage erfolgt auch zukünftig nicht.

Für eine Betonproduktion werden die Komponenten Sand, Kies oder Splitt, Zement und ggf. Zusatzmittel, sowie Wasser benötigt.

Die Anlieferung der Rohstoffe erfolgt per LKW.

Der Betrieb des Transportbetonwerkes erfolgt an Werktagen innerhalb der Zeit von 07:00 bis 16:00 Uhr, die Auslieferung von Transportbeton erfolgt ebenfalls in der Regel in der Zeit von 07:00 bis 16:00 Uhr.

An Tagen mit hoher Betriebsauslastung fahren 50 LKW (einschließlich Transportbetonfahrzeuge) das Betriebsgelände an.

In der folgenden Tabelle 1 sind einzelne Aggregate des Transportbetonwerkes sowie deren Betriebszeiten aufgeführt.

Tabelle 1: Betrieb Transportbetonwerk

Aggregat	Beschreibung	Betriebszeit
Transportbetonmischwerk	Mischanlage	4 h / Tag
Radlader	Betrieb eines Radladers	9 h / Tag
Brecher und Geröllsieb	Brechen und Sieben Kies	10 Minuten / Tag
Geröllsieb	Siebung Kies	3 h / Tag
Waschanlage	Wachen Kies	9 h / Tag
Sortieranlage	Sortierung Kies	9 h / Tag
LKW-Fahrten	Betonmischer und LKW (Sand/Kies)	50 LKW / Tag

Für den Betrieb des Transportbetonwerkes liegt ein schalltechnisches Gutachten der Akustik-Labor Kiel GmbH vom 06.10.2011 vor. Die durch den Betrieb des Transportbeton- und Kieswerks auftretenden Geräuschimmissionen unterschreiten an allen maßgeblichen Immissionsorten die geltenden Immissionsrichtwerte.

3.2 HERSTELLUNG VON BETONFERTIGTEILEN

Die Herstellung von Betonfertigteilen soll mittelfristig ausgebaut werden und in einer zu errichtenden Betriebshalle (Witterungsschutz) erfolgen.

Dabei werden sowohl rücklaufende Reste aus dem Betontransport als auch eigens hergestellte Chargen zur Fertigung benutzt.

Der Beton wird in die vorhandenen Stahlformen eingefüllt und mittels Flaschenrüttler verdichtet. Die Dauer der Aushärtungszeit ist abhängig von der Außentemperatur und beträgt üblicherweise ein bis 2 Tage. Nach Aushärtung erfolgt die Ausschalung und der Transport der fertigen Betonteile zum Lagerort.

3.3 KLEINVERKAUF VON KIES- UND SANDPRODUKTEN, BETON

Als untergeordneter Betriebsteil soll der Kleinverkauf von Kies- oder Sandprodukten sowie Betonfertigteilen möglich sein. Eine Lagerfläche mit Lagerboxen sowie eine kleine Halle zur Lagerung von witterungsempfindlichen Materialien soll im Bereich der Zufahrt von der Plöner Straße geschaffen werden.

Als Lagerfläche für Kleinmengen einschließlich der Lagerfläche für Grünschnitt werden derzeit ca. 800 m², für die Lagerhalle ca. 200 m² veranschlagt.

Die Beladung der Fahrzeuge erfolgt per Hand oder mittels Klein-Radlader.

Eine Parkfläche für Kunden soll im Einfahrtsbereich zur Verfügung stehen.

3.4 ANNAHME UND KURZZEITIGE LAGERUNG VON NICHT GEFÄHRLICHEN BAUABFÄLLEN

Die Annahme von Bauabfällen von Gewerbebetrieben aus der näheren Umgebung soll möglich sein.

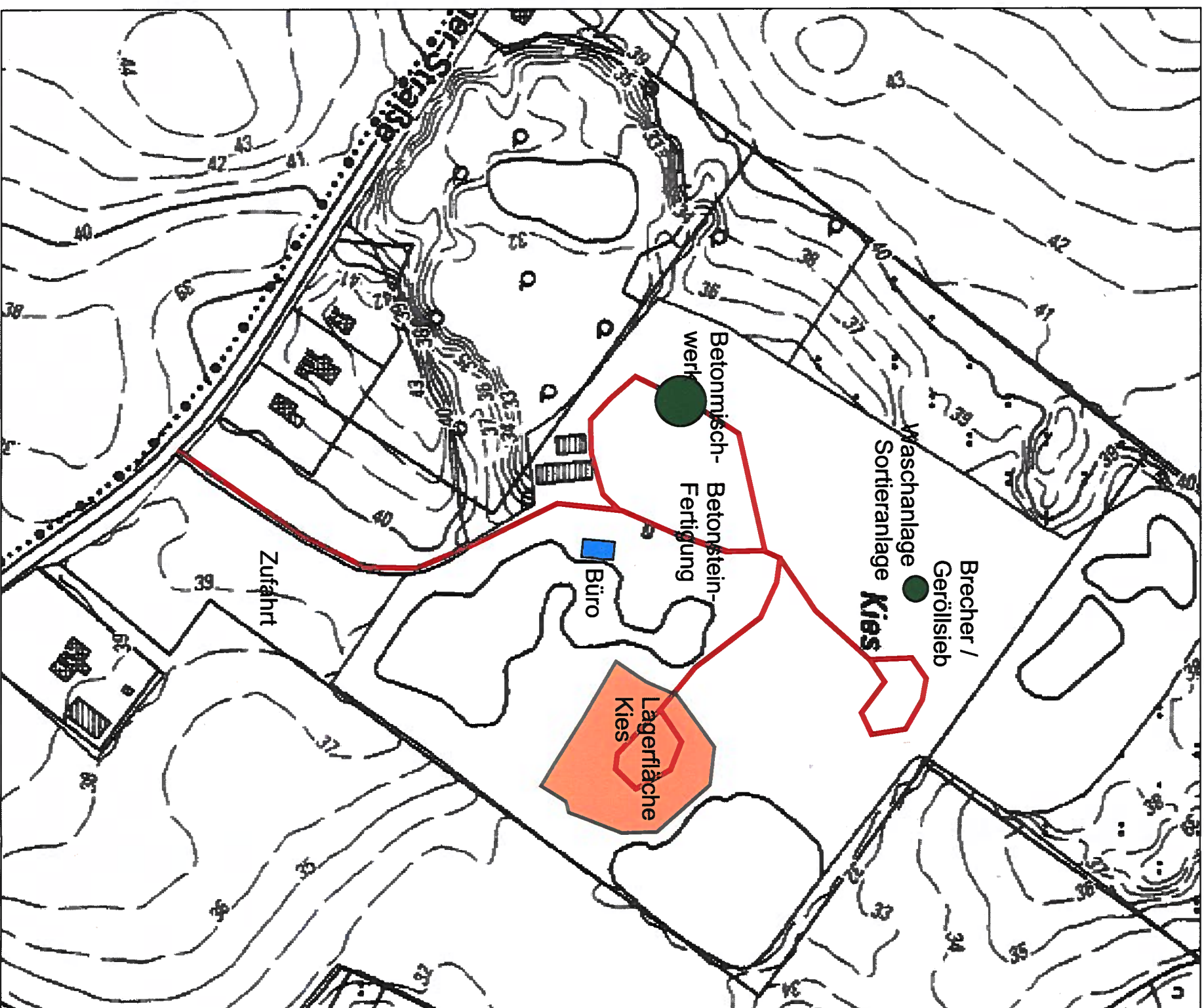
Geplant ist die Annahme von mineralischem Bauschutt (Beton- und Ziegelbruch, unbelastet), Holz (unbelastet), Glas und in geringen Mengen gemischte Bauabfälle sowie Grünschnitt. Für Beton- und Ziegelbruch werden separate Lagerflächen auf dem Betriebsgelände ausgewiesen, die anderen Bauabfälle werden direkt in Containern gesammelt und diese bei Bedarf der Verwertung zugeführt. Für Grünschnitt soll eine Lagerfläche zur im Zufahrtsbereich geschaffen werden, das gesammelte Material wird dann bei Bedarf in Container verladen und der Verwertung zugeführt.

3.5 VERWERTUNG VON BAUABFÄLLEN / BETRIEB EINER BRECHERANLAGE

Je nach Bedarf und Marktlage soll die Verarbeitung von Bauabfällen (Brechen von Betonabfällen oder Ziegelbruch) auf dem Betriebsgelände erfolgen. Eine mobile Brecheranlage soll angemietet werden und vorhandene Beton-/Ziegelabfälle gebrochen und als Recyclingmaterial der Verwertung zugeführt werden.

3.6 BÜROGEBÄUDE UND MITARBEITERPARKPLÄTZE

Um einen reibungslosen Betriebsablauf zu gewährleisten, soll im Zufahrtsbereich des Grundstücks ein Bürogebäude mit Zufahrtskontrolle, Waage sowie Mitarbeiterparkplätzen errichtet werden.



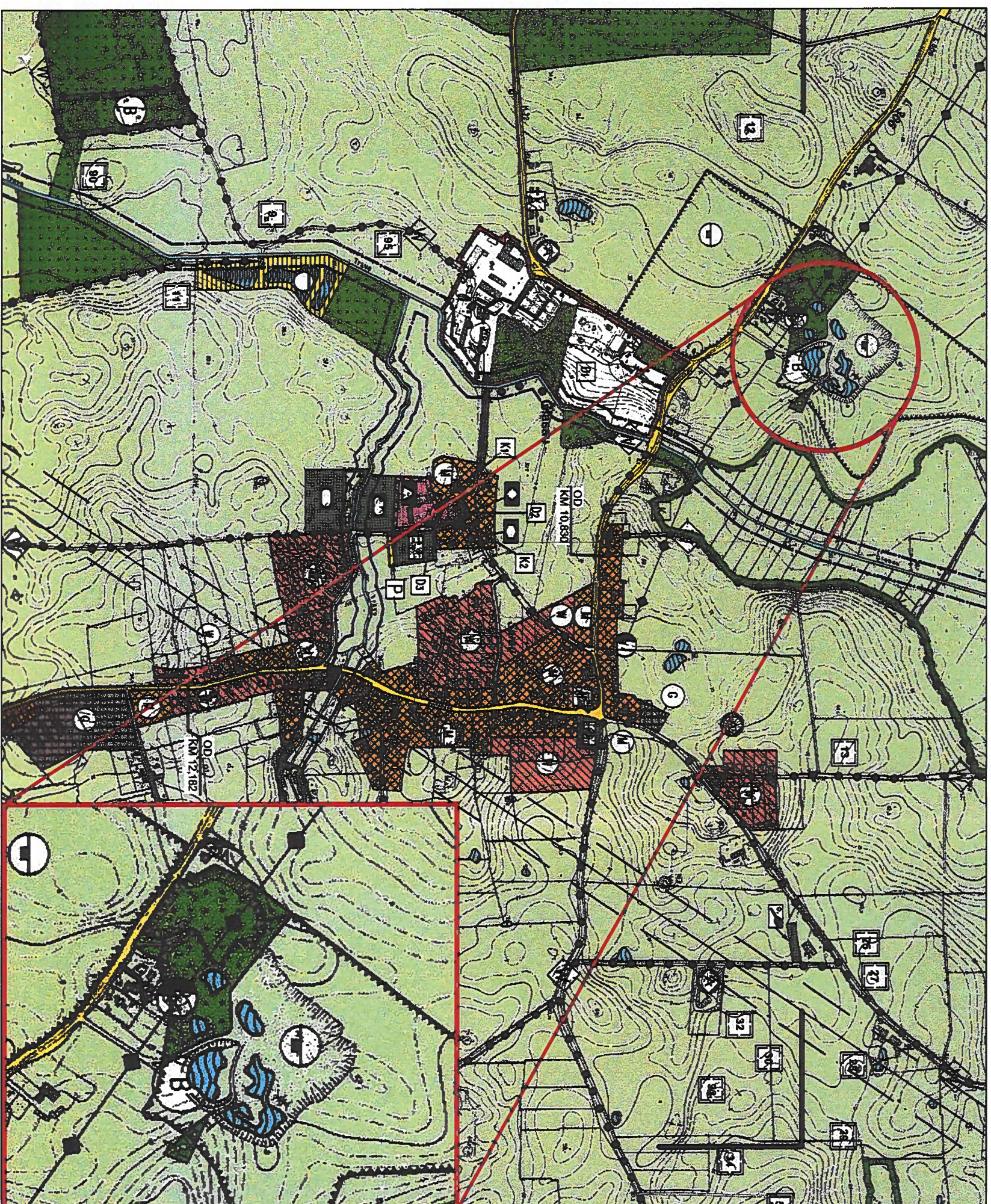
Datum:	Maßstab:	Anlage:
06.08.2020	-	1



Aktueller Betrieb

Lokaltät:

Möller Beton GmbH
Plöner Straße 15
23719 Glasau



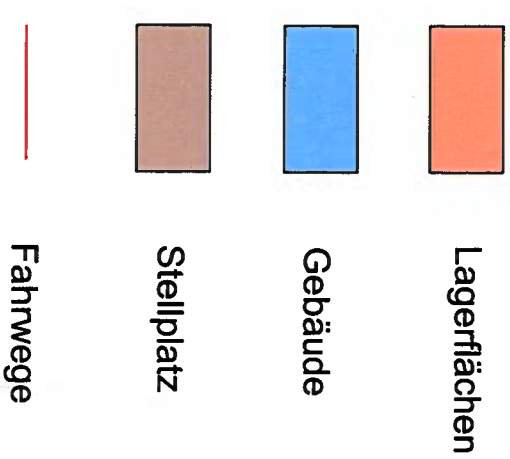
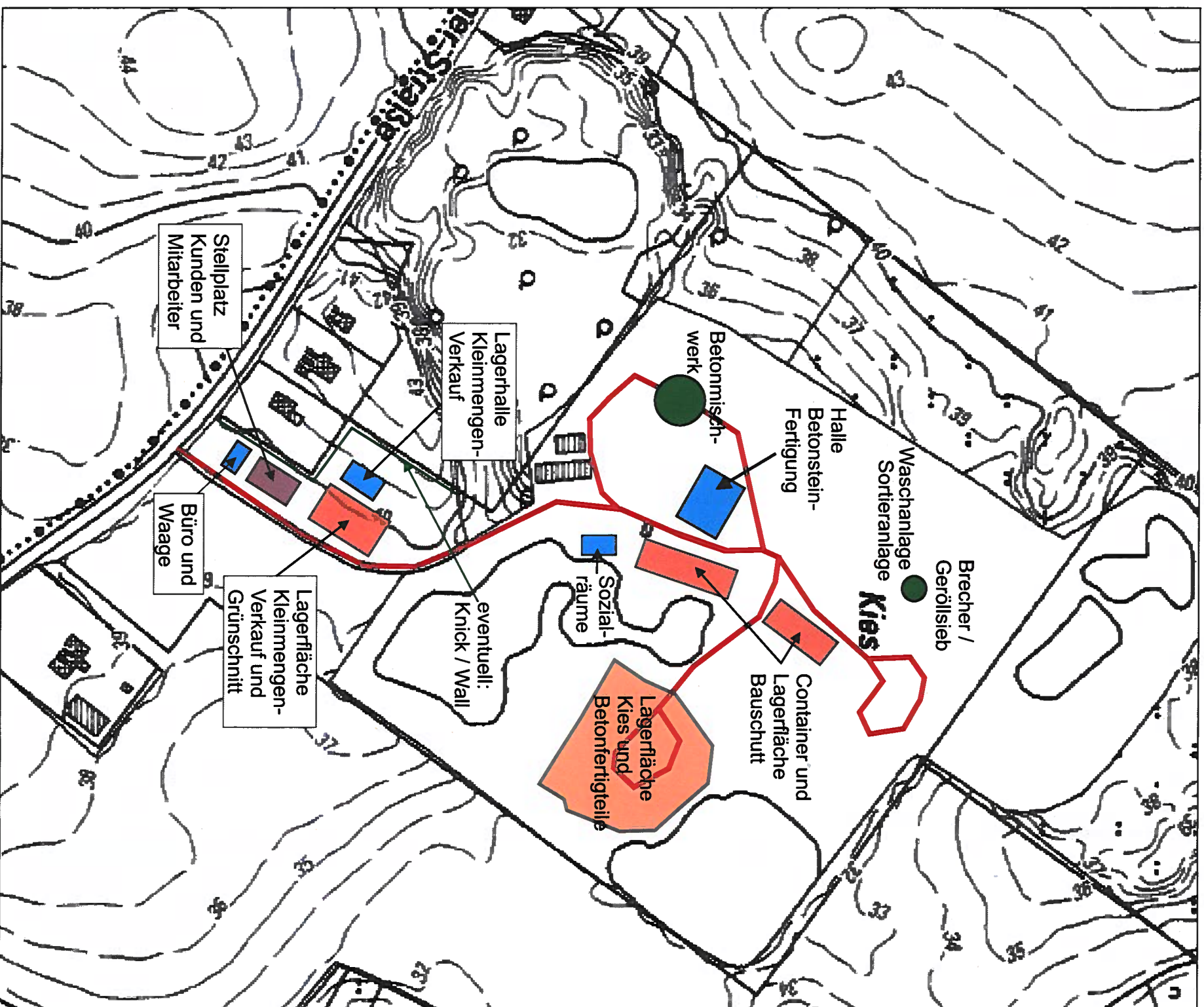
Datum:	Maßstab:	Anlage:
10.07.2020	-	2



bestehender Flächennutzungsplan (Auszug)

Lokalität:

Möller Beton GmbH
Pionier Straße 15
2379 Glasau



Datum:	06.08.2020	Maßstab:	-	Anlage:	3
MÖLLER BETON Kieshandel • Transportbeton					
Geplanter Betrieb					
Lokaltät:					
Möller Beton GmbH Plöner Straße 15 23719 Glasau					